Diese Seite wird vom Unternehmerverband Südtirol gestaltet.

Immer Up do date

TRAUMBERUF TECHNIK: Alice Vittoriosi ist Application Engineer bei der GKN Driveline Bruneck AG

\overline in Drittel aller Autos, die weltweit unterwegs sind, haben von der GKN Driveline Bruneck AG produzierte Bestandteile eingebaut. Das Brunecker Werk gehört zur internationalen GKN-Gruppe mit 150 Sitzen und Filialen in 32 Ländern auf der Welt. Für die allradangetriebenen Fahrzeuge hat Fiat Chrysler Automotive eine Ansprechperson für alle technischen Fragen in Bruneck: Alice Vittoriosi, Application Engineer mit Fokus Allradantrieb-Anwendungen. Alice Vittoriosi ist die erste Anlaufstation des Kunden bei sämtlichen technischen Fragestellungen: "Gemeinsam mit meinen Kollegen kümmere ich mich um Anfragen und Bedürfnisse der Kunden. Dabei geht es um die Bearbeitung von Anfragen von Neuentwicklungen, um die Validierung von Neuprodukten, die Bearbeitung von eventuellen Problemen und die Optimierung bei bestehenden Produkten. Zuständig bin ich zudem für die Kundepräsentation. Auch an Kundenmeetings nehme ich - persönlich oder telefonisch - teil", erklärt Alice Vittoriosi. Seit gut 1,5 Jahren arbeitet sie nun bei der GKN Driveline in Bruneck.

Kennengelernt hat Alice das Unternehmen durch ihren Partner, der bereits dort arbeitete. "Die internationale Ausrichtung und die tollen Entwicklungsmöglichkeiten haben mich sofort überzeugt. Und so habe ich entschlossen, nach meiner Arbeit als Wissenschaftlerin im Bereich erneuerbare Energien nach Bruneck zu gehen", erzählt Vittoriosi, die nach der Matura ein Bachelor- und Masterstudium in Energietechnik an der Universität Bologna absolviert hat. Die Doktorarbeit in thermischer Verfahrenstechnik hat sie am Karlsruher Institute of Technology geschrieben.

"Schon als Kind bin ich immer der Frage nachgegangen, warum und wie die Dinge funk-



Alice Vittoriosi ist die erste Anlaufstation des Kunden für alle technischen Fragen.

(C) Karl Duregger

tionieren. Deshalb war für mich klar, dass ich aufgrund meiner Technik-Affinität und meiner Leidenschaft für diesen Bereich eine entsprechende Ausbildung mache", erinnert sich Vittorosi.

Heute hat sie diese Leidenschaft zum Beruf gemacht: "Die Vielfalt an Themen, an denen man arbeiten kann, ist sehr bereichernd. Der freundliche Umgang und die Hilfsbereitschaft zwischen den Kollegen, die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kulturen und das große Entwicklungspotenzial gefallen mir besonders bei GKN."

Natürlich gibt es auch viele Herausforderungen: "Besonders der Faktor Zeit spielt eine große Rolle: Alles muss innerhalb einer gewissen Deadline bearbeitet und dem Kunden präsentiert werden. Aufgrund des schnellen technische Fortschrittes muss man immer up to date sein. Und zudem gilt es auch noch, die Aufgaben gemeinsam in verschiedenen Teams, Standorten und Funktionen zu bearbeiten.

Das ist natürlich nicht immer einfach, macht die Arbeit zugleich aber auch sehr spannend."

Auch in der Freizeit ist Alice Vittoriosi gern aktiv – beim Reisen, Wandern und Sport ausüben. "Aber ich liege ebenso gerne einmal auf der Couch und lese oder schaue mir Filme und Serien an", lacht sie.

© Alle Rechte vorbehalten

2 neue Zertifizierungen für Siebenförcher

METZGEREI: Qualität und Arbeitssicherheit im Fokus

Für die Meraner Spezialitätenmetzgerei Siebenförcher ist Qualität und Arbeitssicherheit besonders wichtig. Heuer hat das Unternehmen deshalb erfolgreich 2 Zertifizierungen abgeschlossen.

Im März 2016 hat Siebenförcher die Zertifizierung nach IFS-Food (International Featured Standard – Food) mit einer Punktezahl von 97,38 Prozent erhalten, und somit die Kategorie Higher Level erreicht: Ein Nachweis für höchste Lebensmittelsicherheit und ausgewie-

senes Qualitätsniveau.

Im Juni 2016 folgte dann auch die Zertifizierung nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series). Der internationale Standard für ein Arbeitsschutzmanagementsystem dient dem Traditionsunternehmen Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden sowie generell die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu schützen.

© Alle Rechte vorbehalter